und bald hatten sie sich im Gebrauch des Hammers, der Säge, des Hobels so geübt, daß sie diese Instrumente aufs Geschickteste führten.

Achtes Kapitel.

Der Kampf mit den Wilden.

Wieder ist ein Jahr verflossen, und wie ganz anders sieht es jetzt auf der Ansiedlung aus! Fürwahr, Robinson und Freitag sind fleißig gewesen! Da steht ein nettes Landhaus, zwar mit Stroh gedeckt, aber mit Thüren und Fenstern versehen und inwendig hübsch mit Wohn- und Schlafzimmer, Küche, Boden und Keller eingerichtet, Leitern statt der Treppen führen in die oberen und unteren Räume. Vor dem Hause ist der Garten, nächst demselben, wo sonst undurchdringlicher Wald stand, wogen üppige Getraidefelder, denn der vorgefundene Samen hat hier vortrefflichen Boden gefunden. Um das Haus zieht sich ein aufgeworfener Wall, hinter welchem sich durch angebrachte Schießscharten an vier Seiten Schiffskanonen befinden, welche die Umgegend bestreichen und jeden feindlichen Angriff abweisen, eine kleinere Kanone auf Rädern steht stets bereit, um an denjenigen Ort hingebracht zu werden, wo man ihrer benöthigt sein sollte.

Und unsere Freunde? in rastloser Thätigkeit ist ihnen die Zeit vergangen. Robinson hat sich in sein Geschick ergeben, er ist nicht mehr vereinsamt, der rohe unwissende Wilde von früher ist ihm Vertrauter geworden, er hat ihn gebildet, er hat ihm das Lesen und Schreiben in kurzer Zeit beigebracht, er hat ihn in allem Denjenigen unterrichtet, was er selbst weiß, und dafür hängt dieser mit Leib und Leben in unerschütterlicher Liebe und Dankbarkeit an ihn. Der Pudel ist ihr treuer Gefährte, und der Papagei unterhält sie noch immer mit seinem lächerlichen Geschwätz. — Auch der Viehstand hat sich vermehrt;

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211010843-0